

Die  
"Weißeritz-Zeitung"  
erscheint wöchentlich drei-  
mal: Dienstag, Donner-  
stag und Sonnabend und  
wird an den vorhergehen-  
den Abenden ausgegeben.  
Preis vierteljährlich 1 M.  
25 Pfg., zweimonatlich  
24 Pfg., einmonatlich 12  
Pfg. Einzelne Nummern  
10 Pfg. — Alle Postan-  
nahmen, Postboten, sowie  
andere Aussträger nehmen  
Bestellungen an.

# Weißeritz-Zeitung.

Anzeiger für Dippoldiswald und Umgegend.

Amtsblatt für die königliche Amtshauptmannschaft, das königliche Amtsgericht und den Stadtrat zu Dippoldiswalde.

Mit achtseitigem „Illustrierten Unterhaltungsblatt“. Mit- und hauswirtschaftlicher Monats-Beilage.

Für die Aufnahme eines Inserats an bestimmter Stelle und an bestimmten Tagen wird keine Garantie übernommen.

Verantwortlicher Redakteur: Paul Iehne. — Druck und Verlag von Carl Iehne in Dippoldiswalde.

Nr. 152.

Dienstag, den 3. Dezember 1907.

73. Jahrgang.

Die königliche Amtshauptmannschaft bestimmt hiermit nach Gehör des Bezugs-  
ausschusses auf Grund von § 139d Ziffer 3 und § 139e Absatz 2 Ziffer 2 der Reichs-  
gewerbeordnung für ihren gesamten Verwaltungsbezirk, daß für das Jahr 1908

1., die Vorschriften des § 139c der Reichsgewerbeordnung über die Ruhezeit der  
Gehilfen, Lehrlinge und Arbeiter in offenen Verkaufsstellen und den dazu gehörenden  
Schreibstuben und Logerräumen an folgenden Tagen: dem Fastnachtsdienstag, dem  
letzten Sonnabend vor dem Palmsonntag, vor Ostern, vor Pfingsten, der 12 letzten  
Werktagen vor dem ersten Weihnachtstertage, am 31. Dezember, an dem letzten Werk-  
tage vor dem Erntedank- und dem Kirchweihfeste, sowie endlich an dem Werktag vor  
und den Tagen während der Jahrmärkte und Schützenfeste keine Anwendung finden und  
2., daß nur an diesen Tagen offene Verkaufsstellen bis spätestens 10 Uhr abends  
für den geschäftlichen Verkehr geöffnet sein dürfen.

600 b H. Königl. Amtshauptmannschaft Dippoldiswalde, am 24. Dezember 1907.

Das für die Ausführung des Talsperrenbaues bei Walle und der damit zu-  
sammenhängenden Flußberichtigungen, Verkehrsmittel- und Wasserbenutzungsverändere-  
nungen am 2. Januar 1908 in Walle zu errichtende Bauwerk, zu dessen Vorstand  
Herr Regierungsbaumeister Sorger in Dresden ernannt worden ist, wird Anfang ge-  
nannten Monats mit der speziellen Vorarbeiten für die Bauten und für die Anfertigung  
der Enteignungspläne, bestehend in Vermessungen, Aufstellungen und Schürfungen  
auf fremden Grundstücken beginnen.

Die technische Oberleitung des Talsperrenbaues wird im Auftrage der königlichen  
Wasserbauverwaltung von Herrn Baurat Lindig in Dresden ausgeübt werden.

Die Dauer der Vorarbeiten wird auf ein Jahr bemessen. Hieron werden die Fluren  
Dippoldiswalde, Walle, Paulsdorf, Seifersdorf, Großhölze, Berreuth,  
einschließlich der in diesen Fluren gelegenen selbständigen Gutsbezirke  
und das Staatsforstrevier Wendischersdorf

betroffen werden.

Unter Hinweis auf die Vorschriften in § 14 des Enteignungsgesetzes vom 24. Juni  
1902 (Gesetz- und Verordnungsblatt Seite 153) wird dies hiermit zur öffentlichen Kennt-  
nis gebracht.

Die Eigentümer und die Besitzer der betroffenen Grundstücke sind verpflichtet, die  
Vorarbeiten zu dulden und die vom Unternehmer aus diesem Anlasse angebrachten festen  
Werkzeuge bis zum Beginne der Ausführung des Unternehmens, jedoch nicht länger  
als zwei Jahre, stehen zu lassen.

Der Unternehmer hat den Beginn der Arbeiten mindestens eine Woche vorher der  
Gemeindebehörde, in selbständigen Gutsbezirken dem Gutsvorsteher, unter Angabe der  
Zeit und der Dringlichkeit, wo sie stattfinden sollen, schriftlich anzuzeigen.

Die Behörde hat die betroffenen Besitzer zu benachrichtigen. Macht sich das Be-

treten von Gebäuden und eingefriedigten Räumen oder das Fällen von Bäumen er-  
forderlich, so hat der Unternehmer bei öffentlichen Zwecken dienenden Grundstücken die  
Erlaubnis der mit der Verwaltung des Grundstücks betrauten Behörde einzuholen. In  
allen anderen Fällen hat der Unternehmer den Eigentümer oder den sonst Berechtigten  
vorher zu benachrichtigen.

Zerklörung von Baulichkeiten, sowie jede Benutzung von Grundstücken, wodurch  
deren Wirtschaftszustand wesentlich verändert oder deren Benutzung für den Berechtigten  
erheblich beeinträchtigt wird, ist unzulässig.

Der Unternehmer hat die durch die Vorarbeiten betroffenen Eigentümer und Be-  
sitzer zu entschädigen. Hinsichtlich des Verfahrens gelten die Bestimmungen in § 14  
Absatz 8 des obigen Gesetzes.

Der Anspruch auf Entschädigung erlischt, wenn er nicht innerhalb eines Jahres nach  
Beendigung der in Absatz 3 bezeichneten Frist bei dem unterzeichneten königlichen Kom-  
missar erhoben wird.

Dresden-Alstadt, am 27. Dezember 1907.

**Der königliche Kommissar  
für die Talsperren in den Weißeritzgebieten.**

Nr. 368 W.

Der Lokalarzt und Bücherrevisor Georg Max Pefel in Dresden-L., Güterbahn-  
hofstraße 13, hat mit vormundschaftsgerichtlicher Genehmigung beantragt, die verschollene  
ledige Dienstpersion **Pauline Wilhelmine Hofert** (geboren den 13. Februar 1846 in  
Rabensau), die ihren letzten inländischen Wohnsitz in Hödenborn hatte, für tot zu erklären.  
Die verschollene Hofert wird aufgefordert, sich spätestens in dem auf den  
10. Juli 1908, vormittags 1/2 11 Uhr,

vor dem unterzeichneten Gerichte anberaumten Aufgebotstermine zu melden, widrigen-  
falls ihre Todeserklärung erfolgen wird.

An alle, welche Auskunft über Leben oder Tod der Verschollenen zu erteilen ver-  
mögen, ergeht die Aufforderung, spätestens im Aufgebotstermine dem Gerichte Anzeige  
zu machen.

Dippoldiswalde, den 24. Dezember 1907.

S. R. 138/07.

Das königliche Amtsgericht.

**Holzversteigerung. Rehfelder Staatsforstrevier.**

Erbgerichtsgasthof in Seyde. 8. Januar 1908, vorm. 1/2 10 Uhr: 8 h. u. 24310 w.  
Rldgr. 9. Januar 1908, vorm. 1/2 10 Uhr: 88 rm w. Ruchseite, 319 rm h. u. w.  
Brennscheite, 426 rm h. u. w. Brennknüppel, 136 rm h. u. w. Jaden, 174 rm h. u.  
w. Aite. Einzeln Abl. 1 bis 3, 5, 7 bis 9, 14, 18, 24 bis 28, 30, 33, 47, 52, 54 bis 56,  
58 bis 61, 64, 65, 69, 73, 75, 84.

Agl. Forstrevierverwaltung Rehfeld.

Agl. Forstrentamt Frauenstein.

## Politische Jahresrückschau.

Ein politischer Rückblick auf das Jahr 1907 bleibt für  
uns Deutsche zunächst an der Person unseres allverehrten  
Kaisers Wilhelm haften. In unermüdlicher Arbeitskraft  
kommt er den so mancherlei Verpflichtungen seines hohen  
Herrscheramtes nach, immerdar ist er bemüht um die  
Förderung der Wohlfahrt des Deutschen Reiches und  
Volkes, wozu vor allem die erfolgreichen Bestrebungen  
des Kaisers gehören, Deutschland und weiter Europa die  
so kostbaren Segnungen des Friedens zu erhalten. Diesem  
Zweck galten vornehmlich die Zusammenkünfte, welche der  
Kaiser kurz hintereinander mit dem König von England  
in Schloß Wilhelmshöhe und mit dem Zaren Nikolaus  
von Rußland in Swinemünde hatte. Auch im abge-  
laufenen Jahre führten größere Reisen den Kaiser wieder-  
holt über die Reichsgrenzen hinaus. So unternahm er  
abermals seine gewohnte allomermliche Erholungsfahrt  
nach Norwegen; unmittelbar vorher hatte er in Begleitung  
der Kaiserin und des Prinzen Waldemar, seines dritten  
Sohnes, der dänischen Königsfamilie einen mehrtägigen  
Besuch abgestattet, welcher als ein erneutes Zeichen der  
eingeleiteten besseren Beziehungen zwischen den Höfen von  
Berlin und Kopenhagen registriert werden durfte. Im  
Spätherbst folgte dann eine gemeinschaftliche Reise des  
Kaiserspaars nach England nach, bei welcher die Majestäten  
eine Woche die Gäste des englischen Königspaars waren.  
Diese jüngste Begegnung Kaiser Wilhelms mit dem Könige  
Eduard, seinem Oheim, hat zweifellos der im Zuge be-  
findlichen Wiederherstellung der alten guten Beziehungen  
zwischen Deutschland und England wesentliche Dienste ge-  
leistet, welche Ueberzeugung durch die geradezu begeisterte  
Aufnahme Kaiser Wilhelms jenseits des Kanals seitens  
der ganzen Bevölkerung nur eine Verstärkung erfahren  
konnte. Im Anschlusse an den Besuch am verwandten  
Londoner Hofe nahm der Kaiser noch einen längeren Auf-  
enthalt im Schloß Highcliff an der Südküste Englands,  
um hierdurch die Nachwirkungen eines Halskatarrhs zu  
beseitigen, von welchem er noch vor der Abreise nach  
England befallen worden war; erfreulicherweise zeitigte der  
Aufenthalt in Highcliff vollständig den erhofften Erfolg.  
Die Kaiserin erlitt während ihrer Sommerurlaubt in  
Schloß Wilhelmshöhe durch Ausgleiten eine Schenkel-  
zerstörung am linken Fuße, doch verheilte die Verletzung ohne

bleibende Nachteile. Freudige Teilnahme in den weitesten  
Schichten der deutschen Nation rief die Geburt eines zweiten  
Sohnes des Kronprinzenlichen Paares des Reichs und von  
Preußen hervor; der jüngste Sprosse des Hohenzollern-  
stammes erhielt in der Taufe, bei welcher Prinz-Regent  
Luitpold von Bayern, vertreten durch den Thronfolger  
Prinzen Ludwig, Hauptpate war, den Namen Louis  
Ferdinand. Aus der Reihe der deutschen Bundesfürsten  
wurde Großherzog Friedrich I. von Baden, einer der ver-  
dienten Mitbegründer des neuen Reiches, durch den Tod  
abberufen, ihm folgte auf dem Throne sein Sohn  
Friedrich II. nach. Auch die verwitwete Königin Carola  
von Sachsen, die hinterlassene Gemahlin König Alberts,  
mußte der Zeitlichkeit ihren Tribut zollen.

Unter den politischen Ereignissen, welche das Jahr 1907  
für Deutschland zeitigte, waren die infolge der Auflösung  
des alten Reichstages am 13. Dezember 1906 notwendig  
gewordenen allgemeinen Neuwahlen zum Reichstage wohl  
der wichtigste Vorgang. Die Hauptwahlen fanden am  
25. Januar statt, die zahlreichen Stichwahlen wurden im  
Februar vollzogen. Das Gesamtergebnis der Wahlschlacht  
bestand in der Zerstörung der bisherigen unfrucht-  
baren Mehrheit, die sich aus dem Zentrum, den Sozial-  
demokraten, den Polen und Welfen zusammengesetzt hatte,  
und in der Bildung einer die Parteien der Rechten, die  
gemäßigten Liberalen und die drei Gruppen des Links-  
liberalismus umfassenden regierungsfreundlichen konservativ-  
liberalen Mehrheit, des sogenannten Blochs. Der Reichs-  
tagsbeschluss wegen Errichtung eines selbständigen Reichs-  
kolonialamts, der gegen die Stimmen der liberal-sozial-  
demokratisch-polnischen Opposition gefaßt wurde, stellte die  
erste Probe für die Lebensfähigkeit des „Blochs“ dar, trotz-  
dem haben aber bis zur Stunde die Zweifel an einem  
längeren kräftigen Zusammenhalt der Blochparteien nicht  
aufgehört, zumal es unter ihnen nicht an mancherlei  
Dissonanzen fehlt; sie drohen sogar vor den parlamen-  
tarischen Weihnachtstagen eine ernste Krise herbeizuführen,  
da der Reichskanzler Fürst Bülow Rücktrittsabsichten  
äußerte, falls der „Bloch“ nicht einiger austrete. Doch  
wurde diese kritische Situation rasch wieder überwunden,  
und es steht zu erwarten, daß über die wichtigeren gesetz-  
gebenden Beratungsstoffe der am 22. November be-  
gonnenen weiteren Sitzungsperiode des Reichstages, haupt-  
sächlich über das Reichvereinsgesetz und die Börsengesetz-

novelle, eine schlechliche Verständigung zwischen den Bloch-  
parteien und der Regierung erzielt wird.

In den höheren Reichsbeamtenposten und im preußi-  
schen Staatsministerium erfolgten mehrfache Personalver-  
änderungen. Es traten von ihren Posten zurück der sehr  
verdiente Staatssekretär des Reichsamtes des Innern,  
Graf Posadowsky, der Staatssekretär des Auswärtigen,  
Freiherr von Tschirschky, der Statthalter von Elsaß-Loth-  
ringen, der betagte Fürst zu Hohenlohe-Langenburg und  
der preußische Kultusminister Dr. von Studt. Das er-  
ledigte Ressort des Reichsamtes des Innern übernahm der  
bisherige Minister des Innern von Bethmann-Hollweg,  
unter gleichzeitiger Ernennung zum Vizepräsidenten des  
preussischen Staatsministeriums, neuer Staatssekretär des  
Auskern wurde der deutsche Botschafter in Petersburg,  
von Schön, und als Nachfolger des Herrn von Studt zog  
der bisherige Unterstaatssekretär im Eisenbahnministerium,  
Dr. Holle in das Kultusministerium ein. Minister des  
Innern, an Stelle von Bethmann-Hollwegs wurde  
von Moltke, zuletzt Oberpräsident in Königsberg. Dem  
in den Ruhestand getretenen Fürsten zu Hohenlohe folgte  
auf dem Strohburger Statthalterposten der seitherige  
deutsche Botschafter in Wien, Graf Wedel, nach, und letzteren  
wiederum ersetzte Freiherr von Tschirschky, der gewesene  
Vater des Auswärtigen Amtes. Ferner wurde der bis-  
herige „stellvertretende“ Direktor der Kolonialabteilung,  
Dernburg, zum Staatssekretär des neugeschaffenen Reichs-  
kolonialamtes ernannt.

Die seit dem Tode des Prinz-Regenten Albrecht  
schwebende braunschweigische Regenschaftsfrage fand ihre  
Lösung dadurch, daß der braunschweigische Landtag ein-  
hellig den Herzog Johann Albrecht von Mecklenburg zum  
neuen Regenten wählte. — Landtagsneuwahlen fanden  
u. a. in Bayern und Sachsen statt; der neugewählte  
sächsische Landtag sieht sich vor eine bedeutende Entsch-  
dung gestellt, diejenige in der Frage der Landtagswahl-  
reform. — Am 1. Mai trat eine einschneidende Aenderung  
im deutschen Eisenbahnwesen in Kraft, die zwischen den  
Staatsbahnerwartungen der größeren Einzelstaaten ver-  
einbarte Personalreform, sie hat sich allerdings noch  
nicht in dem wünschenswerten Maße beim reisenden Pu-  
blikum allgemein beliebt gemacht. — Eine schwere Berg-  
werkstatastrophe ereignete sich im deutschen Westen durch  
eine Explosion, deren Schauplatz die Grube Reeden war

Inserate werden mit 15  
Pfg., solche aus unserer  
Amtshauptmannschaft  
mit 12 Pfg. die Spaltzeile  
oder deren Raum berech-  
net. Bekanntmachungen  
auf der ersten Seite (nur  
von Behörden) die zwei-  
gespaltene Zeile 35 bez.  
30 Pfg. — Tabellarische  
und komplizierte Inserate  
mit entsprechendem Auf-  
schlag. — Eingekandt, im  
redaktionellen Zeile, die  
Spaltzeile 30 Pfg.



zahlreiche wadere Bergleute fielen ihr zum Opfer. — Von berühmten und angesehenen Deutschen gingen mit Tode ab der große Chirurg Professor von Bergmann in Berlin, der als Teilnehmer hervorragende Universitätslehrer Runo Fischer in Heidelberg und der ehemalige Reichstagsabgeordnete von Kardorff, der langjährige Führer der Reichspartei im Reichstage. — Der langwierige Eingeborenenkrieg in Deutsch-Südwestafrika wurde durch die Vernichtung oder Zerspaltung der letzten größeren Banden der aufständischen Hottentotten beendet. Ihr letzter Führer, der gefährliche Morenga, fiel im Kampfe mit einer ihn verfolgenden englischen Polizeitruppe. (Schluß folgt.)

**Soziales und Sächsisches.**

**Dippoldiswalde.** Sr. Majestät der König haben Herrn Gemeindevorstand Zimmermann in Reichstädt bei seinem Ausscheiden aus dem Amte das Albrechtskreuz zu verleihen geruht. Diese Auszeichnung ist Herrn Zimmermann heute gelegentlich der Sitzung des Bezirksausschusses, welchem der Genannte seit 20 Jahren angehört, ausgehändigt worden.

— Das alte Jahr liegt in den letzten Zügen. Schnell ist es verflogen, aber bleiern schwer ruht es auf seinem Ende und dieigentlich beginnen wir das neue. Bleiern aber auch liegt es Vielen in den Gliedern, wenn sie den Heimweg von der Sylvesternacht antreten, der sie zu ausgiebig gesprochen haben und deren Geister jetzt ihr Hirn unnebelt halten. . . . Es ist ein eigentümliches Gefühl, wenn das alte Jahr scheidet, war es uns doch ein lieber, treuer Genosse, der uns nie verließ in Freude und in Schmerz und dem wir so manche gute Lehren zu verdanken haben. Wie kein anderer Tag des Jahres regt der Sylvesternacht zum Nachdenken an. Man schaut zurück auf den Anfang vor zwölf Monaten, man findet, was da für Gedanken, Wünsche und Pläne lebendig waren, und nun, da das Facit gezogen wird, müssen Viele bekennen: „Was sind Pläne, was Entwürfe, die der Mensch, der Vergänglichste, baut!“ So ist auch kein Wunder, daß es gerade am Sylvestertage die Massen noch einmal ins Gotteshaus drängt; man fühlt es doch, daß eine höhere Macht über dem Menschen waltet, man beugt sich unter das Geheimnis eines allwaltenden Gottes, an dessen Segen allein Alles gelegen, man betet an, was trotz aller Widerwärtigkeiten auch im vergangenen Jahre immer wieder ins Menschenherz hineinstrahlte, die Nacht der Liebe, d. h. jenen alten treuen Herrgott, von dem wir eben glauben und wissen, daß er die Liebe ist. . . . Seinen Namen hat der 31. Dezember von Papst Sylvester I. (gestorben am 31. Dezember 335), der nach einer alten Legende den todkranken Kaiser Constantin geheilt haben soll, worauf jenem zu Dank und Ehren die letzte Stunde des scheidenden Jahres für immer geweiht worden sei. Bei Rarpen und Wein oder Pfannuchen und Punsch macht heute die Bürgersfamilie frohe oder ernste Zukunftspläne; das Herz ist so voll, und da spricht man sich aus; man lacht und weint, und immer weiter rückt der Zeiger der Uhr bis es Zwölf schlägt und alles sich glückwünschend in die Arme sinkt. . . .

— In Nr. 52 der „Gartenlaube“, der letzten Nummer des 1907er Jahrganges, sind die drei ältesten Emeiten des sächsischen Lehrerstandes, die nämlich in der Amtshauptmannschaft Dippoldiswalde ihren Wohnsitz haben, im Bilde vorgeführt. Es sind dies die Herren Matthäus Anton Maier in Hartmannsdorf, geboren am 1. Oktober 1812 in Dresden; Johann Christlieb Lehmann in Höden, geboren am 3. März 1815 in Riebitz bei Mügeln und Karl Friedrich August Schwente in Sadisdorf, geboren daselbst am 9. Dezember 1816. — Am Jahreswechsel den treuerdienenden Jugendbildnern die herzlichsten Glückwünsche!

**Großölsa.** Der hiesige Verband des Wohlthätigkeitsvereins „Sächs. Festschule“ veranstaltete am Sonntag vor Weihnachten unter sehr reger Teilnahme der Ortsbewohner im Böttcherischen Gasthose eine Christbescherung, deren Mittelpunkt eine tiefgreifende Ansprache unsers hochgeachteten Ortsgeistlichen, Herrn Pfarrer Thomas-Seifersdorf, bildete und die umrahmt wurde teils von Gesängen des Männergesangsvereins „Li. der Franz“, teils von Deklamationen und Liedern der Schulkinder. Dank der Opferwilligkeit verschiedener Mitglieder und werter Gönner des Vereins, sowie der uneigennütigen Hingabe des Ausschusses mit seinem trefflichen Vorsitzenden, Herrn Gutsbeher Oswald Kästner, an der Spitze war es möglich, 26 bedürftige Erwachsene aus Klein- und Großölsa mit Gaben im Werte von je 9—10 Mark und 27 Schulkinder mit Geschenken in der Höhe von je 3 Mark zu erfreuen. Möge der Verein auch im neuen Jahre viele offene Herzen finden, um das Liebeswerk immer mehr auszubauen.

**Possendorf.** Am 3. Weihnachtsfeiertag fand im Vereinszimmer des Gasthofes die vom hiesigen Frauenverein veranstaltete diesjährige Weihnachtsbescherung statt.

Überdem konnten viele Arme und Bedürftige unseres Ortes mit Geld, Kleidungsstücken und Schuhen reichlich besorgt werden. Herr Pfarrer Nadler hielt eine herzergreifende Ansprache und passende Weihnachtsgesänge, welche die erhebende Feler.

**Sachsen.** Recht erfreulich ist es, daß seit Eröffnung der Bahnhöfe Sächsisch-Dresden der Personenverkehr als ein überaus guter bezeichnet werden kann.

**Dresden.** Vor kurzem wurde berichtet, daß der Rat der Stadt im neuen Rathaus einen eigenen Regie-Weinsteller einzurichten beabsichtige und zu diesem Zwecke einen städtischen Kellermeister mit 5000 bis 7000 Mark Gehalt anstellen wolle. Es bemerkt das Vereinsblatt der Ärztevereine im Königlich-sächsischen Dienste zu denken gebe. Die Inhaber der verantwortungsvollen Oberarztstellen an den städtischen Krankenhäusern bezögen ein Gehalt von 3000 bis 6000 M. und die kürzlich begründete Stelle des Stadtarztes sei mit 4500 bis 6000 Mark ausgestattet worden.

— Der Schulvorstand in Rabenau bewilligte dem Schuldirektor 200 M., den hiesigen Lehrern je 150 M. und den Hilfslehrern je 100 M. Teuerungszulage.

— Der an Genid tarre erkrankte Soldat Kühn vom Infanterieregiment Nr. 122 ist am 28. Dezember im Lazaret Zittau gestorben.

**Rodisch bei Wittweida, 27. Dezember.** Heute nachmittag gegen 4 Uhr erschoss der 43 Jahre alte Schachtmeister Karl Ludwig Nitz nach einer Streit seine 34-jährige Ehefrau und jagte sich hierauf selbst eine Kugel in den Kopf. Gegen Abend lebte der Mörder noch, doch wird an seinem Auskommen gezweifelt. Das Ehepaar hinterläßt zwei Kinder im Alter von 12 und 11 Jahren.

**Leipzig, 28. Dezember.** Der heute früh 8 Uhr 40 Minuten auf dem hiesigen Dresdener Bahnhof ankommende Personenzug überfuhr den Prellbock. Der Zug war mit zwei Lokomotiven bespannt, von denen die erste durch die Mauer des Bahnhofgebäudes etwa 2 Meter weit in den Raum hineinrante. Ein Lokomotivführer wurde leicht verletzt, sonst kam niemand zu Schaden. Wie verlautet, soll der Unfall durch Versagen der Bremse entstanden sein.

**Tagesschau.**

**Berlin.** Wie die „Deutsche Tageszeitung“ von gut unterrichteter Seite erfährt, wird innerhalb der Afrikanderpartei der Koptologie bereits jetzt ernstlich darüber verhandelt, den Wunsch auf Abtretung der Walfischbai an Deutschland in die Tat umzusetzen. Bekannt ist, daß binnen kurzem mit Sicherheit eine der Afrikanderpartei angehörende Parlamentsmehrheit für die Koptologie und ein aus dieser Mehrheit hervorgehendes Bundesministerium, mit dem bekannten Parteiführer Merriman an der Spitze, zu erwarten ist.

— Der Kaiser hat dem Reichslanzler als Weihnachtsgeschenk eine Nachbildung des Reiterdenkmals des Grafen Bülow von Dennewitz überreicht.

— Londoner Gerüchte sprechen von einem Zusammenreffen des Deutschen Kaisers und des Königs von England auf Malta im kommenden Frühjahr.

— Prinz Arnulf von Bayern, der kürzlich verstorben ist, soll nach Angabe mehrerer Blätter die katholische Lehre von der unbesleckten Empfängnis Maria gelehrt und deshalb einen höheren päpstlichen Orden abgelegt haben. Hierzu schreibt die Zentralauskunftsstelle der katholischen Presse: „Diese Meldung beruht auf Wahrheit.“

**München, 27. Dezember.** Bei der Trauerfeier für den verstorbenen General von Bentheim, der neun Jahre lang Kommandeur des 1. Feldartillerie-Regiments „Prinzregent Luitpold“ war, amtierte nicht die Geistlichkeit. Desto bemerkenswerter ist, daß Prinz Rupprecht ihm die Trauerrede hielt.

**Hamburg.** Nachdem am 3. Dezember mit dem Dampfer „Mogador“ dreizehn Desertere der französischen Fremdenlegion hier eingetroffen und verhaftet worden sind, kamen mit dem Dampfer „Rotterdam“ wieder 16 Deserterte der Fremdenlegion aus Casablanca hierher. Sie wurden bei ihrer Ankunft ebenfalls sofort festgenommen. Weitere 24 Desertere sollen noch mit einem anderen Dampfer kommen.

**Liechtenstein.** Der Liechtensteinische Landtag nahm den Antrag an, in Liechtenstein die Institutionen der Staatsanwaltschaft einzuführen und eine zweite Gerichtsinstanz im Lande selbst zu errichten. Die bisherige zweite Instanz, das Liechtensteinische Appellgericht in Wien, wird zur dritten Instanz. Der Landtag nahm auch den Antrag auf Schaffung eines Preßgesetzes an. Das Fürstentümchen hat, wie beiläufig bemerkt sei, ganze 9477 Einwohner.

**Rußland.** Die Krankheit der Zarin muß doch recht bedenklich sein. Am 24. Dezember wurde die Frage der Ueberriedelung der Zarenfamilie in das Winterpalais definitiv entschieden, und zwar verneinend. Von einer

Ueberriedelung wird daher in diesem Winter abgesehen werden. Die Parade zum Feste der Wasserweih wird, wie bereits in den letzten Jahren, auch diesmal in Zarstojke Selo abgehalten. Hofbälle finden in diesem Winter nicht statt.

**Portugal.** Das Ende der Diktatur. Laut amtlicher Verfügung sind die Wahlen zur Deputiertenkammer auf den 5. April nächsten Jahres anberaumt worden.

**Constantine.** Mehrere hier garnisonierende Truppenteile haben Befehl erhalten, sich bereit zu halten, nach Marokko abzugehen.

**Spanien.** Zwei Dörfer der Provinz Alicante, Pego und Oliva, sind von jeher miteinander verfeindet und bekriegen sich auf alle mögliche Weise. Die vergangenen Weihnachtsfeiertage, an denen ein Waffenstillstand eingetreten zu sein schien, wurde nun von den Olivaern benutzt, um mit Dynamit eine Talperre zu sprengen, die das Wasser zur Bereisung von 30000 Hektar Reisfelder, die Pego gehören, lieferte. Das Dorf Pego hat hierdurch einen ungeheuren Schaden erlitten.

**Amerika.** Die Geschäftslage in der Baumwollindustrie der Vereinigten Staaten ist nicht besonders glänzend. Jetzt haben die Vertreter von 80 Proz nt der Baumwollspinnereien in Neu-England (dem nordöstlichen Teil der Vereinigten Staaten) eine Einschränkung der Produktion um 25 Prozent beschlossen.

**Neuyork.** 70000 Familien des jüdischen Viertels verweigerten die Zahlung der Miete und verlangen Ermäßigung wegen der schlechten Zeiten. Hunderte von Exmissionen sind bereits vorgenommen worden, begleitet von Ausläufen und Widergesetzlichkeit. Erste Unruhen werden befürchtet.

**Kirchen-Nachrichten von Dippoldiswalde.**

Text: Matth. 28, 2. b. Lied Nr. 4/8.  
Nachm. 6 Uhr Sylvester-Gottesdienst. Superintendent Hempel.  
Kollekte für die Gemeinde-Diakonie.  
Neujahr 1908.

Vorm. Text: Psalm 121. Lied Nr. 61.  
Nachm. Text: Römer 8, 24. 28. Lied Nr. 295.  
Vorm. 8 Uhr Beichte und heil. Abendmahl in der Sakristei.  
Superintendent Hempel.

Vorm. 9 Uhr Predigt Gottesdienst. Sup. Hempel.  
Nachm. 6 Uhr Predigt-Gottesdienst. Pastor Seber.  
Kirchenmusik für den Sylvester-Gottesdienst.  
„In Gottes Namen fahren wir“. Motette für gemischten Chor von Albert Becker.

**Probenplan der königlichen Hoftheater zu Dresden.**

**Opernhaus:** Dienstag: Der Barbier von Sevilla. Anfang 7 1/2 Uhr. — Mittwoch: Der fliegende Holländer. Anfang 7 1/2 Uhr. — Donnerstag: Die Bohème. Anfang 7 1/2 Uhr. — Freitag: Undine. Anfang 7 1/2 Uhr. — Sonnabend: Tiesland. Anfang 7 1/2 Uhr. — Sonntag: Aida. Anfang 7 1/2 Uhr. — Montag: Die Fledermaus. Anfang 7 Uhr.  
**Schauspielhaus:** Dienstag: Aschenbrödel. Anfang nachmittags 4 Uhr. — Mittwoch: Nachmittags 4 1/2 Uhr: Aschenbrödel. Abends 7 1/2 Uhr: Ein idealer Gatte. — Donnerstag: Für die Dienstagabonnenten des 31. Dezember: Wirth im Tell. Anfang 7 Uhr. — Freitag: Die Robensteinerin. Anfang 7 1/2 Uhr. — Sonnabend: Der große Tag. Anfang 7 1/2 Uhr. — Sonntag: Nachmittags 4 1/2 Uhr: Aschenbrödel. Abends 7 1/2 Uhr: Die Robensteinerin. — Montag: Nachmittags 4 1/2 Uhr: Aschenbrödel. Abends 7 1/2 Uhr: Ein idealer Gatte.

**Ferkelmarkt zu Dippoldiswalde vom 28. Dezember.**  
Von 32 aufgetriebenen Ferkeln wurden verkauft 25 im Preise von 25—32 M. pro Paar.

**Beste Nachrichten.**

**Berlin, 30. Dezember.** In einem gestern Abend aus Hamburg eintreffenden Personenzuge war zwischen dem Arbeiter Tomashenski und dem Infanteristen Mohen ein Streit entstanden, in dessen Verlauf Mohen dem Arbeiter mit seinem Seitengewehr zwei Hiebe beibrachte. Er wurde dann nach der Tär gedrängt und von dem Arbeiter L. aus dem Zuge geworfen. Mohen wurde schwer verwundet auf der Strecke aufgefunden. Beide Verwundete wurden nach Berlin gebracht.

**Paris.** Im Valenciennes-Theater entstand während einer kinematographischen Vorstellung infolge Feuerrufes im Zuschauerraum eine furchterliche Panik. Im Gedränge wurde ein Mädchen getödtet, zwei sehr schwer und eine große Anzahl leichter verletzt.

**Paris.** Der erzbischöfliche Palast und das theologische Seminar in Rennes wurden von der Regierung der dortigen Universität zugewiesen. Hiergegen erhebt der Erzbischof von Rennes entschiedenen Protest im Namen der katholischen Kirche und des vergewaltigten Rechts.

**Trisdrac (Deutsch-gallicische Grenze).** Hier ist der Bahnwärter Gonjior mit seiner Familie an Blei- und Arsenvergiftung erkrankt. Die Frau und eine sechs-jährige Tochter sind bereits gestorben. Gonjior und 2 Söhne befinden sich noch in Lebensgefahr. Die Ursache ist darin zu suchen, daß der Frau beim Essen unbemerkt ein Bleißfössel ins Essen gefallen ist und mit gekocht wurde.

**Ein schönes Logis** ist an kinderlose Leute zu vermieten **Nieder-Reichstädt 115.**  
**Kleine Stube** und Kammer sofort oder später zu vermieten. **M. Schubert, Markt 76.**  
Eine Stube, Schlaf- und Bodenkammer ist 1. April 1908 zu vermieten. Näheres **Gerberplatz 219, part.**  
Jeden Freitag **Kartoffelkuchen b. Siegoll.**  
**Neujahrskarten**, sowie and. Grat-Kart. bill. b. **D. Jopp, Königspl.**

**1000 Mark** werden als 2. Hypothek hinter 6000 M. l. S. von reellem Zinszahler auf neues Wirtschaftsgrundstück mit Feld sofort oder später gesucht. Interessenten werden gebeten, ihre Adresse in der Expedition d. Bl. unter **E. H.** niederzuliegen.  
**Jüngerer Hausbursche** findet dauernde Beschäftigung. **Heinrich Kästner, Gartenstraße 242 B.**

**Zuverläss. Köchin,** welche etwas Hausarb. zu versorgen hat, wird zur einz. Dame dauernd oder bis Mitte März gesucht. Söhm. vorh. Lohn 24 M. Zeugnisabschr. nach **K. Dresden, Albertplatz 8, II, r.**  
Sohn achibarer Eltern, welcher Lust hat **Fleischer** zu werden, findet Ostern 1908 günstiges Unterkommen bei **Bruno Mondo, Rabenau, Hauptstr. 22.**

**Strumpflängen, Strümpfe und Socken, Leibbinden, Snielwärmer, Gamaschen, Mäffchen usw.** empfiehlt als eigenes Fabrikat **Herm. Rotho, Herrng. 98.**  
**Ein Zug- und Zuchtchse,** 2 1/2 Jahr alt, steht zu verkaufen **Cunnersdorf Nr. 63 bei Schlotwitz.**  
**Ferkel** hat abzugeben **Reichstädt Nr. 60.**



Heute nachmittag 1/2 Uhr entschlief nach langen, schweren, mit großer Geduld ertragenen Leiden unter heilgeliebter, treulorgender Vater, Bruder, Onkel und Schwager  
**Gustav Oswald Porstmann**  
 im Alter von 41 Jahren.  
 Dies zeigen schmerz erfüllt an  
**Dippoldiswalde, 29. Dezember 1907.**  
 Frau **Hedwig** verw. **Porstmann**  
 nebst Kindern.  
 Die Beerdigung findet Mittwoch, den 1. Januar, nachmittags 3 Uhr, vom Trauerhause aus statt.

Zurückgekehrt vom Grabe unsres teuren Entschlafenen, des Schneidermeisters  
**Gustav Fischer,**  
 sagen wir hierdurch allen Verwandten, Freunden und Bekannten für die liebevolle Teilnahme durch Wort und Schrift, sowie durch den überreichen Blumenschmuck und die ehrenvolle Begleitung zur letzten Ruhestätte unsern herzlichsten Dank.  
 Dir aber, lieber Vater, rufen wir ein letztes „Gute Nacht!“ und „Ruhe sanft!“ in die Ewigkeit nach.  
**Dippoldiswalde, Dresden, Berlin.**  
 Die trauernde Witwe  
 zugleich im Namen aller  
 Hinterbliebenen.

Unsere lieben Gästen, Gönnern, Freunden und Bekannten zum Jahreswechsel  
 die herzlichsten  
**Glückwünsche!**  
 Restaurant **Wahlsmühle** b. **Schmiedeberg.**  
 Familie **Nitzsche.**

**Hotel „goldner Stern“.**  
 Allen werten Gästen, Freunden und Gönnern die  
 herzlichsten Glückwünsche zum neuen Jahr.  
**Richard Heinrich und Frau.**

**Orbgericht**  
**Reinhardtsgrimma.**  
 Die herzlichsten Glück- u. Segenswünsche zum Jahreswechsel  
 wünschen allen ihren Kunden, Gästen und Freunden  
**Robert Feistner und Frau.**

Allen unsern werten Kunden, Freunden und Gönnern wünschen wir beim Jahreswechsel  
 ein gesundes glückliches  
 neues Jahr.  
**Niederpöbel. Gustav Gladowitz,**  
 Bäckermeister, und Frau.

Ihren werten Nachbarn und Freunden ein  
 glückliches und  
 gesundes  
 neues Jahr  
 wünschen  
**Richard Müller und Frau,**  
 Gasthof **Bärenfels.**

Die besten  
 Glück- und  
 Segenswünsche  
 zum Jahreswechsel  
 senden nur hierdurch  
 allen ihren lieben  
 Gästen und Kunden  
**Max Jenzsch**  
 und Frau.

**Ratskeller Dippoldiswalde.**  
 Zum Jahreswechsel  
 senden allen ihren lieben Gästen von hier und auswärts einen  
**herzlichen Neujahrsgruß.**  
**Julius Starke und Frau.**

**Zum Jahreswechsel**  
 wünschen allen ihren werten Kunden und Gönnern  
 ein fröhliches Neujahr. **Reichhandlung Herrengasse 89.**  
**E Wittschioder und Frau.**

**Herzliche Glück- und Segenswünsche zum Jahreswechsel**  
 unsern werten Kunden, Gästen, Gönnern und Freunden von nah und fern.  
**Wendischcarsdorf.**  
**Familie Winkler,**  
 Feinbäckerei und Café.

Unterzeichnete, die für Wohltätigkeitszwecke Beiträge leisteten, bringen ihre  
**Glückwünsche zum Jahreswechsel**  
 hierdurch dar:  
**J. G. Reichel, Fabrikant.**  
**L. A. Fritsch, Baumeister.**  
**A. Ueberall, Baumeister.**  
**E. Standfuß, Kaufmann.**  
**Max Böhme.**  
**E. Thorning, Maschinenfabrikant.**  
**N. N.**  
**S. Hempel.**  
**Pohlens.**  
**Dr. Grohmann.**  
**Rudolf Reichel, Fabrikant.**  
**Dr. Weißbach, Bürgermeister.**  
**R. Niewand, Kaufmann.**  
**O. Straßberger, Fleischermeister.**  
**Ungenannt.**  
**Enderlein, Amtshof.**  
**Paul Schwedler, Spediteur.**  
**Paul Lemppenau, Fabrikbesitzer.**  
**Eugen Hecht, 1. Präside des Vereins „Glück zu“.**  
**Hermann Richter, Kaufmann.**  
**F. Zeidler, Färbereibesitzer.**  
**E. Franz Wustlich.**  
**Paul Kothe, Friseur.**  
**Ruhsam.**  
**Donner, Postkassener.**  
**Ernst Renger, Mühlenbesitzer.**  
**H. S.**  
**Woldemar Schubert, Buchbindermeister.**  
**Hermann Linse, Schuhmachermeister.**  
**Bruno Preußler.**  
**Hugo Jäckel, Schuhmachermeister.**  
**Bruno Scheibe, Kaufmann.**  
**Gustav Beutel, Fahrradhändler.**  
**Max Lindner, Bäckermeister.**  
**Paul Schneider, Gelbgießer.**  
**Ungenannt.**  
**E. Otto Schmidt, Baumeister.**  
**Paul Haubold, Hotel „Stadt Dresden“.**  
**Adolf Mittag, Restaurateur.**

Allen unsern werten Kunden, Freunden und Gönnern wünschen wir ein  
 gesundes u. glückliches  
 neues Jahr.  
**C. Müller u. Frau,**  
 Bäckerei.

**Allen** ihren werten Gästen, Gönnern, Verwandten und Bekannten zum Jahreswechsel  
 die besten Glück- und  
 Segenswünsche.  
**Gasthof Seifersdorf.**  
**Hermann Lieber und Frau.**

Ein  
**glückliches Neujahr**  
 wünschen ihrer werten Kundschaft und Bekannten  
**Ammelsdorf, 1. Januar 1908.**  
**Hermann Bellmann u. Frau.**

Ihren werten Kunden, Freunden u. d. Gönnern  
**herzl. Glückwunsch zum neuen Jahr.**  
**Aug. Heinrich, Fleischerstr., nebst Frau.**  
**Zugelaufen ein Dachshund**  
 (Steuer-Nr. 1416). Gegen Erstattung der Kosten abzuholen **Beerwalde Nr. 39.**

Janigsten  
**Neujahrsgruß**  
 ihren werten Gästen und Gönnern.  
**Familie Timler,**  
 Gasthof gold. Hirsch, Reinhardtsgrimma.

**Herzl. Glückwunsch zum Jahreswechsel**  
 sendet allen ihren Gästen, Kunden, Gönnern, Freunden und Verwandten  
**Gasthof Großbölsa.**  
**Familie Büttner.**

Die herzlichsten Glück- und Segenswünsche zum neuen Jahr  
 wünschen allen ihren werten Gästen, Freunden und Bekannten  
**Gasthof Ruppendorf.**  
**August Schneider und Frau.**

Die herzlichsten Glück- u. Segenswünsche zum Jahreswechsel!  
**A. Schwarzwälder und Frau,**  
 Schmiedeberg.

Allen werten Gästen, Freunden und Bekannten zum Jahreswechsel  
 die herzlichsten  
 Glück- und Segenswünsche.  
**Gasthof Malter. P. Nobst u. Frau.**

Die besten Glückwünsche zum Jahreswechsel  
 senden **Heinrich Kästner und Frau,**  
 Gartenstraße 242B.

Allen werten Gästen, Kunden und Freunden  
 die besten Glückwünsche zum Jahreswechsel.  
**Oberfrauenndorf.**  
**Alwin Herrmann und Frau.**

**Viel Glück und Gesundheit**  
 im neuen Jahr  
 wünschen ihren Freunden, Kunden und Gönnern **R. Laubert u. Frau, Kipsdorf.**

Meiner werten Kundschaft, sowie Freunden und Bekannten zum Jahreswechsel die herzlichsten Glückwünsche.  
**Edmund Rieckold und Frau,**  
 Uhrmacher. Markt 17/18.

**Von heute an wohne ich**  
 nicht mehr in Schmiedeberg, sondern in  
**Dippoldiswalde**  
 (Große Wassergasse)  
 bei Herrn Bädermeister **Schönberger.**  
**Dippoldiswalde, 30. Dezember 1907.**  
**Josef Rumrich,**  
 Viehhändler.

**Safer kauft wieder**  
**August Mitzscherlich, Getreidehandlung.**  
 Possendorf.

**Roggen**  
 kaufen stets  
**Standfuß & Tzschöckel.**

**Warder, Stämme, Fische**  
 kauft zu höchsten Preisen **Lohndorn Max Anst.**  
 Hirsch, Birn, Kiefer, Eichen, Kiefer, Ahorn usw., starke Stämme, kauft  
**Bruno Ludwig, Dresden 27.**

**Frisches Schöpfensfleisch**  
 empfiehlt **August Heinrich.**  
 Donnerstag trifft ein großer Transport

**Hochseefische**  
 ein: Seeaal, Seelachs, Schellfisch, Knurrhahn und Seeforellen, à Pfd. 25 Pfg ein. Große grüne Heringe, Pfd. 18 Pfg.  
**Max Wolf.**

**Reichhandlung Herrengasse 89.**  
 Ein großer  
**Seefische**  
 ist direkt aus Geestemünde eingetroffen,  
 à Pfd 25 Pfg.

**Speisekarpfen, fette Enten**  
 empfiehlt **Paul Lotze, Schmiedeberg.**

**Eine Wirtschaft,**  
 ca. 16 Scheffel Feld und Wiese, aushaltendes Röhrtwasser, auszug- und herbergsfrei, ist mit sämtlichem lebenden und toten Inventar sofort zu verkaufen  
**Ammelsdorf Nr. 22.**  
 Nähere Auskunft erteilt  
 der Gemeindevorstand.

**Futterrüben**  
 verkauft **Rittorgut Possendorf.**

**Ohrenschützer, Schneehauben**  
 empfiehlt **Hermann Kothe.**

**Ohrenschützer**  
 empfiehlt **Carl Nitzsche.**



Vom 1. Januar 1908 ab wird das Wettinstift während der Mittagszeit von 12 bis 2 Uhr und nach 6 Uhr abends geschlossen gehalten und für niemandem zugänglich sein.  
Als Besuchszeit für Verwandte und Freunde der Inassen sind Sonntags die Stunden von 2 bis 5 Uhr nachmittags und Mittwochs von 2 bis 4 Uhr festgesetzt.  
Dippoldswalde, am 30. Dezember 1907.  
230 B. Die Verwaltung des Wettinstifts.

## Geschäfts-Gröffnung.

Hierdurch erlaube ich mir bekannt zu machen, daß ich  
**in Sadisdorf eine Tischlerei**  
eröffnet habe, und gebe die Versicherung, eine gute und preiswerte Arbeit zu liefern.  
Mit der Bitte, mich in meinem Unternehmen unterstützen zu wollen, zeichne  
Hochachtungsvoll  
**Hermann Weinhold, Tischler.**

**Willy Damme**  
**Frida Damme, geb. Gräfe**  
Vermählte.  
Dresden, Dippoldswalde,  
am 27. Dezember 1907.

**Zwei freundliche Schlafstellen**  
sogleich zu vermieten. Zu erfahren in der  
Expedition dieses Blattes.  
**Militär-Feuerversicherung.**  
Die Quittungen können abgeholt werden.  
**Schmidt.**

**Donnerstag eintreffend:**  
**ff. Schellfisch**  
direkt aus der See, auf Eis lagernd,  
bei **August Frenzel.**

**Bunscheffenzen,**  
**ff. Jamaica-Rum,**  
**ff. Vitöre,**

als:  
Vanille,  
Klostertröpfchen,  
Cordial Medoc,  
Bierländer Tröpfchen,  
Baldmeister,  
Rosenlikör,  
Warmer Korn,  
Alter Korn,  
Kirsch,  
Himbeer,  
sowie alle anderen Spirituosen empfiehlt  
**Carl Heyner.**  
— Fernruf 25. —

**Zum Sylvester**  
**alle nach**  
**Gasthof Niederpöbel**  
ins Fichtkränzchen.

**Gasthof Bärenfels.**  
Zum Sylvester  
**schneidige Ballmusik.**  
Um 11 Uhr  
**große Lichterpolonaise.**  
Es ladet freundlichst ein  
**Richard Müller.**

**Gasthof Nieder-Reichstädt.**  
Mittwoch, den 1. Januar,  
**feine Tanzmusik.**  
Es ladet ergebenst ein **R. Giesel.**  
Gleichzeitig wünsche ich meinen geehrten  
Gästen und Gönnern ein  
**glückliches neues Jahr.**

**Gasthof Berreuth.**

**K.-V. 99 oder 100 oder 101?**  
U. u. w. g.

**Vorläufige Anzeige!**  
**Gasthof Malter.**  
Sonntag, den 12. Januar:  
**Karpfenschmaus.**  
Hierzu ladet ergebenst ein **P. Robst.**

**Gis-Club.**  
Die Bahn ist eröffnet.  
Die Mitgliedskarten sind  
bei Herrn Kaufmann Paul  
Bemmann, Wassergasse, zu  
entnehmen.  
Die Ausgabe der Frei-  
karten für unbemittelte Kin-  
der findet Dienstag, den 31.  
Dezember, vormittags von 10-12 Uhr,  
im Vereinslocale statt. **Der Ausschuß.**

**Gesangverein Liederkrantz**  
Dippoldswalde.  
Dienstag, den 31. Dezember,  
im Schützenhaus  
**großes Sylvestervergnügen**  
mit Christbaum-Verlosung. Anfang 7 Uhr.  
Es ladet freundlichst ein **d. V.**

**Turnverein Reinholdshain**  
und Umgegend  
hält am 31. Dezember 1907 sein  
**Weihnachtsvergnügen**  
mit Geschenkverlosung  
ab. Beginn 7 Uhr.  
Die werthen Teilnehmer werden um ein  
Geschenk nicht unter 30 Pfg. gebeten.  
Zahlreicher Beteiligung sieht entgegen  
der Turnrat.

**Königl. Sächs. Militärverein**  
Reinholdshain u. Umg.  
Sonntag, den 5. Januar 1908,  
nachmittags 3 Uhr, findet im Vereinslocale  
**General- Versammlung**  
statt.

**Tagesordnung:**  
1) Vortrag über Einnahme und Ausgabe  
im Jahre 1907.  
2) Wahl der Rechnungsrevisoren.  
3) Einhebung der rückständigen Monats-  
beiträge.  
4) Wahl des sahrungsgemäß ausscheidenden  
Mitteils der Ausschußmitglieder.  
5) Aufnahme neuer Mitglieder.  
6) Beratung über das nächste Stiftungsfest.  
7) Allgemeines.  
Um gute Beteiligung bittet **der Vorstand.**

**Landwirtschaftl. Verein**  
für Dippoldswalde u. Umg.  
Versammlung: Mittwoch, den 8. Jan.,  
nachmittags 1/2 4 Uhr, im Saale  
des Ho els „Stadt Dresden“. Vor-  
trag unseres Kandidaten zur nächsten Landes-  
kulturratswahl, Herrn Erbgerichtsbesitzer  
Fischer, Radewalde, über „Der Landes-  
kulturrat“. — Debatte.  
Die Herren Vereinsmitglieder, sowie jeder  
andere hierzu wahlberechtigte Landwirt sind  
hiermit zu dieser Versammlung dringend  
eingeladen. **Das Direktorium.**

**Vorläufige Anzeige.**  
Dienstag, den 14. Januar 1908, findet  
mein **Karpfenschmaus**  
statt. **Hans Schröder.**

**Fludorn, Kaviar, Bricken, Sardinien, Sylt**  
bei **H. A. Lincke.** **Einen leichten Spazierschlitten**  
mit Rehbade und Brische, gut gehalten,  
verkauft **Oberfrauendorf Nr. 18.**

## Erbländischer ritterschaftlicher Creditverein im Königreiche Sachsen.

Es wird hiermit bekannt gegeben, daß  
1. die Serie XIX mit Pfandbriefen zu 3 1/2 % am 31. Dezember 1907 ge-  
schlossen worden ist und  
2. vom 1. Januar 1908 ab die Serie XX mit Pfandbriefen } eröffnet  
zu 3 1/2 % und die Serie XXa mit Pfandbriefen zu 4 % } worden sind.  
Von den Rentenpflichtigen sind an Jahresrenten zu entrichten  
in Serie XX 4 % } einschließlich 1/2 % Tilgung.  
" " XXa 4 1/2 % }  
Eine Herabsetzung des Zinsfußes der 4 % Pfandbriefe Serie XXa kann vor dem  
1. Januar 1918 nicht erfolgen.  
Alle Pfandbriefe des erbländischen ritterschaftlichen Creditvereins sind nach § 1 des  
Königl. Sächsischen Gesetzes vom 22. Dezember 1899 zur Anlegung von Mündelgeld  
geeignet.  
**Leipzig, am 2. Januar 1908.**  
**Erbländischer ritterschaftlicher Creditverein im Königreiche Sachsen.**  
Dr. von Hübel, Vorsitzender. **Kommissionsrat Junker, Bevollmächtigter.**

**Wohltätigkeitsverein Sächs. Fehlschule, Verband Reinholdshain.**  
**Gewinnliste.**

2	16	17	26	30	36	40	44	50	52	73	74	76	77	81	88	93	95					
99.	103	8	25	29	30	37	44	46	47	49	51	52	55	61	75	80	81	98.				
200	5	11	19	26	27	30	32	36	43	55	59	60	63	71	76	88	91	95.				
VERBAND	301	5	16	17	18	20	30	31	34	47	50	56	61	62	79	81	83	84	86			
Reinholdshain u. Umg.	90	93	99.	402	10	11	22	26	28	39	44	49	56	58	63	64	73	79				
87	98.	501	2	10	13	20	22	23	24	34	39	40	41	46	47	48	56	63	68	69	86	87.
601	2	5	8	10	19	21	25	26	34	46	47	50	60	61	64	67	71	77	80	83	90	92.
708	12	20	27	48	62	70	89	92.	804	6	7	17	20	21	31	37	41	52	56	71	74	76
77	81	82	92	95	97	98.	912	14	24	27	33	44	45	47	60	61	66	69	74	75	77	
80	84	85	90	98.	1000	2	11	12	18	23	28	39	40	46	47	48	50	54	56	59	64	
67	73	76	78.	1104	8	11	12	23	27	30	33	34	36	39	42	43	44	45	51	54	55	56
57	66	81	89.	1209	13	17	19	20	22	29	30	38	39	47	49	51	53	57	62	75	83	
87	88	90	96	98	99.	1300	2	5	12	14	28	32	35	39	42	47	49	50	52	56	59	62
70	71	73	80	83	88	91	97.	1402	4	9	17	18	19	26	29	31	33	44	50	54	58	75
79	92	94.																				

Der Verbandsvorsitzende.

**„Reichskrone“** Sylvesterabend:  
**große Ballmusik,**  
11 Uhr großer Fackelzug,  
wozu höflichst einladet **H. Mittag.**

**Gasthof Sadisdorf.**  
Zur Sylvestfeier:  
**feine Ballmusik mit Notillon.**  
Derjenige, welcher die schönste Mütze hat, erhält ein fettes Schwein.  
Zugleich danken wir allen unsern werthen Gästen, Freunden und Bekannten  
für das in diesem Jahre entgegengebrachte Vertrauen und wünschen auch allen ein  
recht glückliches neues Jahr. **Arthur Runge und Frau.**

**Hotel „goldner Stern“.**  
Zum Neujahr:  
**große Ballmusik.**  
(Volles Orchester.) **11 Uhr: Große Funsch-Polonaise.**  
Um zahlreichen Besuch bittet **Richard Heinrich.**

**Gasthof Schmiedeberg.**  
Zum Neujahr, Mittwoch, den 1. Januar 1908,  
**großes Konzert**  
mit darauffolgendem Ball  
von der gesamten **Kapelle Jahn-Dippoldis-**  
**walde.** — Gutgewähltes Weihnachtsprogramm.  
Anfang 1/2 8 Uhr. Eintritt 40 Pf.  
Einem zahlreichen Besuch sehen freundlichst entgegen  
**Adolf Jahn und Clemens Schent.**

**Restaurant Steinbruch.**  
Sonntag, den 5. Januar, findet mein  
**Abendessen**  
statt, wozu freundlichst einladet **H. verw. Herrmann.**

**Achtung!** Sonntag, den 5. Januar, kommen auf viel-  
seitiges Verlangen die berühmten  
**Rein-Gold-Sänger**  
nach **Gasthof Niederpöbel.**  
Anfang 8 Uhr. **Nach dem Konzert Ball.**  
Des Neujahrstages wegen wird die nächste Nr. Freitag nachmittag ausgegeben.



### Zum neuen Jahre!

Neues Jahr, sei uns willkommen nun in deinem Rosenkranz —  
 dich, in unsere Mitte lassen wir dich ja so gern herein —  
 Denn nicht alles war zu rühmen, was das alte Jahr beschert.  
 So blieb für dich aufgehoben, junges Jahr, viel, das begehrt.  
 Alle wir begierig hatten, was du uns wohl spenden wirst,  
 Und mit welchen guten Gaben unser Lebensraum du zierst;  
 Wird ja doch auf alles neue des Vertrauens viel gekostet —  
 Doch du sollst erfreuen und laben, wenn du kannst, uns bis zuletzt!

Ach so mancher, Schmerzens Herzens schaut er vorwärts und zurück,  
 Weil das alte Jahr genommen, ihm, was er begehrt in Glück —  
 Doch weils' Leid er auch getragen, weils' ein Sturm ihm auch umtozt:

Neues Jahr, schenke neues Hoffen ihm und hiermit sei ihm Trost —  
 Und auch jener, der sich quälend müht im harten Dienst der Pflicht,  
 Dem im steten Daseinsringen es fast an der Kraft gebricht —  
 Auf dem rauhen Lebenspfade stehe du ihm kräftig bei,  
 Daß sein schweres Mäh'n und Kämpfen nicht umsonst geschehen sei!

Neues Jahr, noch manche Wünsche sind's, mit denen wir dir nah'n —

Aber einer unter ihnen steht vor allen obenan:  
 Frieden gib nach allen Seiten, für das Herz und für das Haus.  
 Erhebt' aus ihm'n böse Geister kraftvoll du fortan hinaus —  
 Friede lände der Gem'inde, daß sie blühe und gedeihe!  
 Und daß wir in ihrem Räte Zwietracht nie der Herrscher sei —  
 Frieden mög'it du auch wahren dem geliebten Vaterland,  
 Daß er seinen Segen trage von dem Fels bis hin zum Strand!

### Zum neuen Jahre!

Wenn das alte Jahr seinen Lauf vollendet hat und das neue heraufzieht, so bewegen immer mächtige Empfindungen das menschliche Herz, denn der Mensch lebt und weht in der Zeit, und die Zeitspanne eines Jahres hat schon eine große Bedeutung für das menschliche Leben, ja zwölf Monate enthalten oft die größten und wichtigsten Entwicklungen und Entscheidungen für das menschliche Leben. Zudem enthält das neue Jahr mit der uns unbekanntem Zukunft immer noch den Schleier des Rätselhaften und des Geheimnisvollen für unser geistiges Auge, und obwohl die Menschen der Neuzeit plückerweise vielfach den alten Aberglauben verloren haben, welcher in den Prophezeiungen für die Zukunft liegt, so berührt der Jahreswechsel die Seele des Menschen doch oft in der tiefsten Weise. Das alte Jahr brenndigte einen Zeitabschnitt in Erfolgen oder Mißerfolgen, und das neue Jahr kann noch wichtigere Entscheidungen für jeden Menschen, ja für ganze Völker bringen. Dieses Bewußtsein macht in geistiger und seelischer Hinsicht den Jahreswechsel bedeutsam, und er wird es noch mehr, wenn wir daran denken, daß nach des großen Dichters Schillers Wort, nur der Wille den Wert des Menschen ausmacht,

und daß es an ihm liegt, durch seinen Willen, durch seine Arbeit und seine ganze Haltung Einfluß auf sein Schicksal zu erlangen und im besten und edelsten Sinne seines Glückes Schmied zu werden. Damit erwächst aus dem Jahreswechsel für jeden Menschen eine bedeutsame, hohe und herrliche Mahnung. Aber so sehr auch der Wille und die Tatkraft des Menschen für den Erfolg im Leben zu schätzen und zu verwerten sind, so fühlt doch jeder Denkende auch jeden Tag mehr und mehr, daß über der ganzen Schöpfung und auch über der Menschheit die ewige Allmacht waltet und sie führt und lenkt, beschützt und beschirmt und selbst Böses in Gutes verwandelt. Daraus folgt für jeden Menschen, daß er auf der ewigen Schöpfermacht in Leben und Tod vertrauen und mit Hoffnung und Zuversicht in die Zukunft auch des neuen Jahres blicken soll. Neues Leben und Streben, neues Schaffen und Arbeit, aber auch neues Hoffen und Vertrauen sei daher die Lösung des Menschen und der Menschheit für das neue Jahr!

### Sächsisches.

— Um eine neue Gattung offener Güterwagen hat die sächsische Staatseisenbahnverwaltung ihren Güterpark bereichert, um die sogenannten „Schnellentlader“. Die Wagen, welche 15 Tonnen Ladegewicht haben, sind durchgängig aus Eisen hergestellt und entstammen der Wagenbauanstalt von G. Thalbot in Aachen. Die Entladung eines solchen Wagens ist in etwa 10 Minuten bewerkstelligt. Nach Auflösung eines Hebels drückt die Ladung die seitlichen Vorderwände heraus und entladet sich bis auf einen geringen Rest, welcher auf der Wagendiele liegen bleibt, von selbst. Die Wagen sind hauptsächlich zur Kohlenbeförderung bestimmt.

— Das Schulturnen im Königreich Sachsen hat sich nach Ueberwindung zahlreicher Hindernisse ziemlich allgemein durchgesetzt und erfreut sich steigender Wertschätzung. Seit 1874 gehört es zu den Pflichtfächern im Volksschulunterricht, wurde aber zehn Jahre später erst in 729 von 2154 Volksschulen in besonderen Stunden gelehrt. 1899 zählte man jedoch unter 2292 Volksschulen schon 1685, 1904 unter 2319 Volksschulen 2066 mit selbständigem Turnunterricht. Die Zahl der verfügbaren Turnhallen ist seit 1899 von 346 auf 534 im Jahre 1904 gestiegen.

— **Döbeln.** Im hiesigen Stadttheater gab es am ersten Weihnachtsfeiertag bei der Aufführung der französischen Detektivkomödie „Der Dieb“ von S. Bernstein eine

Aufregung. Im zweiten Akt, nach der pikanten Auskloppelzene, rief plötzlich die Souffleuse nach Wasser, da sich unter der Bühne Rauch hingog. Der Vorhang ging nieder, mehrere Feuerwehrleute eilten hinzu und die Souffleuse rettete sich auf die Bühne. Währenddessen hatte auch schon ein Zuschauer einen Hydranten auf dem Gang hinter den Logen geöffnet und dadurch sich und den Gang durchnäht. Ein Teil des Publikums flüchtete in Aufregung aus dem Zuschauerraum. Es stellte sich aber heraus, daß nicht Rauch, sondern Wasserdampf, der dem Ablagrohr eines Heizrohrs unter der Bühne entströmte, die Souffleuse geängstigt hatte. Diese hatte nicht bemerkt, daß ein Ablagrohr geöffnet worden war, um das die Vorstellung störende Schlägen in den Röhren der Zentralheizung abzustellen. Das Publikum beruhigte sich alsbald wieder, so daß die Vorstellung zu Ende geführt werden konnte.

— **Leisnig.** Frau Professor Bollmüller in Dresden hat zum Andenken an ihren kürzlich verstorbenen Vater, Hofrat Dr. Virus in Leisnig, mehreren hiesigen gemeinnützigen Vereinen, deren Mitbegründer und eifriger Förderer der Verstorbene war, Stiftungen im Gesamtbetrage von 2500 Mark überwiesen. Der Verbliebene hat sich schon bei Lebzeiten durch Stiftung der Bausumme für den vor circa 15 Jahren neu erbauten Turm der hiesigen Stadtkirche, dessen Baukosten sich auf circa 35000 Mark beliefen, ein dauerndes Denkmal gesetzt.

— **Leipzig, 27. Dezember.** Ein Liebesdrama hat sich gestern Abend in der Wohnung eines Grundstücks in der Senefelder-Straße abgespielt. Dort verletzte der 19 Jahre alte Tapezierer Theß seine 16 Jahre alte Geliebte Helene Brendel durch Messerstiche in Brust und Arm und brachte sich dann schwere Verletzungen durch Messerstiche bei.

— **Chemnitz.** Die städtischen Kollegien haben einstimmig beschlossen, Oberbürgermeister Dr. Beck in dankbarer Anerkennung seiner großen, unvergesslichen Verdienste um unsere Stadt das Ehrenbürgerrecht zu verleihen. Ferner hat der Rat in Uebereinstimmung mit dem Polizeiamt beschlossen, der Kastanienstraße, an welcher der Genannte während seiner 11jährigen Tätigkeit hier selbst ununterbrochen gewohnt hat, den Namen Heinrich-Beck-Straße zu erteilen.

— **Widau, 27. Dezember.** Der 17jährige Schlosserlehrling Franzke hantierte gestern vormittag auf dem Dachboden des elterlichen Hauses mit einem Revolver, wobei ihm kein gleichaltriger Kollege Groß zusah. Franzke lud die Waffe, kam dann unvorsichtigerweise an den Drücker,

Allen unsern werten Kunden, Freunden und Bekannten  
**herzlichen Glückwunsch zum Jahreswechsel!**  
 Bäckerei Obercarsdorf.  
**Oswin Hersfurth und Frau.**

**Zum Jahreswechsel** bringen ihren hochgeschätzten Kunden, Freunden und Gönnern von nah und fern die  
**besten Glück- und Segenswünsche** hierdurch dar.  
 Dippoldiswalde, Obertorplatz.  
**Schneidermstr. Stala und Frau.**

Allen lieben Freunden und Bekannten zum Jahreswechsel die herzlichsten  
**Glück- und Segenswünsche** senden mit aller Hochachtung  
**Konrad Rosenkranz und Frau,**  
 Gasthaus zum Engelbert.  
**Teplitz,**  
 am 1. Januar 1908.

Allen unsern werten Kunden und sonstigen Bekannten  
**die besten Wünsche zum Jahreswechsel!**  
 Dippoldiswalde.  
**Max Adler und Frau. Emil Heinrichs Nachf.**

**Gasthof Berreuth.**  
 Zum Jahreswechsel bringen allen ihren werten Gästen, Nachbarn und Freunden  
**die herzlichsten Glück- und Segenswünsche**  
 dar  
**Hans Schröder und Frau.**

**Altenberg, Erzgeb.** Bez. Dresden (Luftkurort).  
**Eisenbahnschule** für die Zwecke der Staatsbahn den Realschulen gleichstehend.  
 Über 900 Schüler fanden im Herbst 1907.  
**Städtische Lehranstalt** für höhere Reifezeug. Berecht. u. a. zur mittl. Post- u. Telegraphenbeamten-Laufbahn.  
 Neue Kurie: 28. April 1908. Prospekt gratis durch die Schuldirektion oder das Bürgermeisteramt. Alle Prüflinge von 1901-1907, zusammen 240 fanden Anstellung in Postdienst.

**Arak — Rum — Cognac, Punsch-Essenzen**  
 als: Ananas, Rum, Vanille, Schlummer, Rotwein in Original-1/2 Flaschen, auch aus gemessen jedes Quantum

**Feinste Liqueure: Getreide-Rümmel, Curaçao, Persiko, Pfeffermünz-Creme, Alpen-Rose, echt Unterberg Booncamp, Benediktiner, Chartreuse, Eier-Rognal „Marke Geheimrat“, Maraschino zc. empfiehlt**  
**August Frenzel.**

**Gasthof Oberhäsllich.**  
 Allen ihren Freunden, Gästen und Gönnern senden zum Jahreswechsel die herzlichsten  
**Glück- und Segenswünsche**  
**G. Kunze und Frau.**  
**Ein Pelz** und ein fast neuer **Ueberzieher** billig zu verkaufen  
 Paulsdorf 20 b.

**Herzlichen Glückwunsch** zum Jahreswechsel! wünschen allen ihren werten Kunden, Freunden und Bekannten  
 herzlichst  
**F. Hartmann und Frau.**  
 Allen Freunden und Bekannten wünscht ein glückliches neues Jahr  
**Gasthof Poifental.**  
**Richard Raspe.**

Anlässlich unseres Wegzugs nach Dresden allen lieben Bekannten ein  
**herzliches Lebewohl und glückliches Neujahr.**  
 Dippoldiswalde, Schloßstr. 1907.  
 Familie Jannowsky.

Wünschen unserer hochgeehrten Kundschaft ein recht gesundes und glückliches  
**Neujahr!**  
 Schmiedeberg, den 1. Januar 1908.  
**Max Pretzchner und Frau.**  
 Milch- und Produktengeschäft.

**Herzlichen Glückwünsche** zum Jahreswechsel bringt seinen werten Kunden und Bekannten  
 herzlichst  
**Richard Uhlig, Bäckerei Höckendorf.**

Allen Mitarbeitern und Korrespondenten, sowie werten Freunden zum Jahreswechsel die herzlichsten  
**Glück- und Segenswünsche!**  
 Die Redaktion der „Weißeritz-Zeitung“.

**Herrschaftliche Wohnung**  
 Reichstädter Straße 19 KB, neben Villa Enders, sofort oder später zu vermieten mit Garten, geschützter Veranda usw. Näheres bei Baumeister **Ueberall.**



der Schuß ging los und traf Groß mitten in die Brust. Groß war sofort tot.

**Zwickau.** Für mehrere Tausend Mark Fische verwendeten hier einem Fischhändler dadurch, daß von einem Etablissement schädliche Wässer einem Bach zugeführt worden sind.

**Schedewitz bei Zwickau.** Die Selbständigkeit als Parochie erlangt die hiesige Gemeinde am 1. Jan. 1908, indem sie aus der Parochie Bodwa-Oberhöndorf-Schedewitz ausscheidet und ihre Gottesdienste nur noch in der eigenen neuen Kapelle abhält. Eigene Seelsorger besitzt Schedewitz schon seit etwa 10 Jahren.

**Kuerbach i. B.** Die Errichtung eines Bezirksstehenhauses haben Amtshauptmannschaft und Bezirksausschuß Kuerbach beschlossen. Es soll hierfür das Rittergut Obergöllich für 215000 Mark erworben und das Bezirksstift zunächst für 140 Betten eingerichtet werden. Zehntausend Mark listete ein Wohlthäter für dieses Stehenhaus.

**Waldenburg.** Die nahe Gemeinde Niederwinkel hat, um dem Mangel an gutem Trinkwasser abzuhelfen, eine Wasserleitung errichtet. Die Quelle liegt auf dem Grundstück des Gutsbesizers Postmann und wurde der Gemeinde in bereitwilligster Weise überlassen. Ein großer Teil der Gemeindeglieder verrichtete unentgeltlich Arbeiten, wodurch der Bau erheblich billiger hergestellt wurde, die sich nötig machenden Anfuhrer von Baumaterialien wurden sogar kostenlos ausgeführt.

**Reerane.** Einen teuren Weihnachtsberg haben sich nächstherweise mehrere aus der Kneipe heimkehrende Personen dadurch geleistet, daß sie ein großes Faß vom Neumarkt ab die Bismarck-Straße herabrollten. Das Faß rollte aber nicht die Bismarck-Straße hinab, sondern mit einer kühnen Schwenkung nach rechts in das weihnachtlich geschmückte Fenster eines Blumenladens. Dem Anprall

des etwa 60 Pfund wiegenden Faßes war natürlich die Scheibe nicht gewachsen, und unter Gepolter zerbrach das mit 200 Mark bewertete Objekt, durch die umherfliegenden Trümmer die in der Nähe stehenden kostbaren Vasen und Blumen zertrümmert.

**Johanngeorgenstadt.** Bis jetzt sind die Bemühungen des Herrn Bürgermeisters Dr. Wagner wegen Einführung neuer Industrien hier selbst ohne Erfolg geblieben; die Firmen, mit welchen Unterhandlungen angeknüpft waren, erklärten, bei dem jetzigen klauen Geschäftsgange an die Errichtung auswärtiger Zweiggeschäfte nicht denken zu können.

**Johanngeorgenstadt.** Gegen die Aufnahme einer Anleihe von 6000 Mark zum Umbau des hiesigen Diakonats hatten die Gemeindevertretungen von Johanngeorgenstadt und Steinbach Widerspruch erhoben. Die königliche Kircheninspektion hat jedoch den Widerspruch verworfen.

**Zittau.** Am ersten Weihnachtsfeiertage wurde der 53jährige Pastor Moritz Kern im nahen Oberullerdorf erhängt aufgefunden. Kern amtierte in seiner Gemeinde seit 25 Jahren. Seit dem Tode seiner Frau, mit der er in glücklichster Ehe gelebt hatte, war er von tiefer Schwermut befallen. Dies ist auch der Grund, daß der Bellagenswerte jetzt freiwillig aus dem Leben schied.

**Baugen.** Der höheren Abteilung der hiesigen städtischen Handelsschule ist die Berechtigung zur Ausstellung von Zeugnissen über die wissenschaftliche Befähigung für den einjährig-freiwilligen Militärdienst verliehen worden.

Auf Ansuchen der Bäcker Zwangs-Zinnung in Baugen ist angeordnet worden, daß in Baugen die offenen Verkaufsstellen der Bäcker vom 1. Januar 1908 ab mit Ausnahme der Sonnabende, der Sonntage, an denen das große Bürgerschießen oder der Jahrmart stattfindet, und

der Werktage im Monat Dezember um 8 Uhr abends für den geschäftlichen Verkehr zu schließen sind.

**Dresdner Produktenbörse vom 27. Dezember.**

I. An der Börse: Weizen, pro 1000 kg netto: weißer 217-224, brauner alter (75-78 kg) — — —, do. neuer (75-78 kg) 212 bis 218, russischer rot 246-254, Kamlas und argentinischer 243-253. Roggen pro 1000 kg netto: sächsischer (70 bis 73 kg) 200-206, do. preuß. 203-208, russischer 218-221. Gerste pro 1000 kg netto: sächsische 185-195, sächsische 195 bis 204, pol. 190-204, böhm. 215-224. Futtergerste 150-160. Hafer, pro 1000 kg netto: sächs. neuer 165-173, sächs. u. polener neuer 165-173. Mais, pro 1000 kg netto: Cinnantime 164 bis 171, Kaplata gelber 160-163, amerikanischer mixed 168-170. Rindmaiz, gelb 160 bis 163. Erbsen, pro 1000 kg netto: Futtererbsen 190-200. Wicken, pro 1000 kg netto: sächsische 170-180. Buchweizen, pro 1000 kg netto: inländischer und fremder 222-226. Oelfaaten, pro 1000 kg netto: Wl. terraps, feucht — — —, do. trocken 300-310. Leinfaat, pro 1000 kg netto: feine 265-270, mittlere 250-260, Kaplata 235-240, Bombay 260-265. Rüböl, pro 100 kg netto mit Faß: raffiniert 75, Rapsöl pro 100 kg (Dresdner Marken) lange 14,50, Feinbuche, pro 100 kg (Dresdner Marken) 1. 18,50, 2. 17,50. Weizenmehl, pro 100 kg netto, ohne Saß (Dresdner Marken) exklusive der städtischen Abgabe: Kaiserhaus 36,00-36,50, Grießlerauszug 34,50-35,00, Semmelmehl 33,50-34,00, Bädermehl 32,50-33,00, Grießlermehl 27,50-28,00, Pöhlmehl 25,00-26,00. Roggenmehl, pro 100 kg netto ohne Saß (Dresdner Marken), exklusive der städtischen Abgabe: Nr. 0 31,50-32,00, Nr. 0/1 31,50-31,00, Nr. 1 29,50 bis 30,00, Nr. 2 27,00-28,00, Nr. 3 25,00-25,50, Futtermehl: 16,80-17,20. Weizenkleie, pro 100 kg netto ohne Saß (Dresdner Marken), grobe 12,50-12,90, feine 12,50-12,90. Roggenkleie, pro 100 kg netto, ohne Saß (Dresdner Marken), 13,30-13,70. (Feinste Ware über Notiz.) Die für Mehl pro 100 kg notierten Preise verstehen sich für Gefäße unter 5000 kg. Alle anderen Notierungen, einschließlich der Notiz für Mais, gelten für Gefäße von mindestens 10000 kg. II. Auf dem Markte: Kartoffeln, (50 kg) 2,80-3,20 M., Heu im Gebund (50 kg) 3,80-4,20 M., Roggenstroh fleißelreich Schod. 36 bis 38 M.

Vergeht die hungernden Vögel nicht!



# Die Röst-Kaffees der Kaffee-Groß-Rösterei

## von Richard Niewand sind die besten!



**Herzlicher Dank.**  
Zurückgekehrt vom Grabe unseres guten, treu sorgenden Vaters, Schwieger- und Großvaters, des Gutsauswälers  
**Heinrich Wilhelm Reichel,**  
sagen wir Dank allen denen, welche unsern treuen Entschlafenen durch Wort und Schrift, reichen Blumenschmuck und die zahlreiche Beteiligung auf dem Gange zur ewigen Ruhe ehrten.  
Reichstädt, den 17. Dezember 1907.  
Die trauernden Hinterbliebenen.

**Herzlichen Dank**  
allen denjenigen, welche uns beim Wiederaufbau unsrer Gebäude hilfreich unterstützten durch Wort und Tat, ferner auch denen, welche unser Mobiliar bereitwillig in Sicherheit hielten. Nochmals Dank allen, die unsre Feldarbeit mit Zustande brachten und uns in unserm neuen Heim durch Glück- und Segenswünsche begrüßten. Der liebe Gott möge dafür ein reiches Vergeltet sein.  
Gummersdorf, den 26. Dezember 1907.  
Ernst Mühle und Frau.

Für alle freundlichen Gaben, welche uns für den Weihnachtstisch unserer Kinderbewahranstalt gesendet worden sind, wird den gütigen Gebern hierdurch  
**herzlich gedankt**  
von den Vorstehern des Frauenvereins zu Dippoldiswalde.

**Stütze.**  
Per 15. Januar oder 1. Februar 1908 wird auf ein mittleres Landgut, Nähe von Dresden, ein an Tätigkeit gewöhntes Mädchen als Stütze der Hausfrau bei Familienanschluß gesucht. Zu erfahren in der Expedition dieses Blattes.

**Flundern, Pöflinge, Sprotten**  
frisch bei **Frenzel.**

Wer für sein **Schlachtpferd** den höchsten Preis erzielen will, wende sich selbst an die **Koß-Schlächtere** von **Bruno Ehrlich** in Deuben. **Verunglückte Pferde** werden sofort mit Wagen abgeholt. **Telef. 2074.**

**Arac, Rum, Cognac, Punschessenzen, ff. Düsseldorfer Liköre, Essenzen z. Bereitung von Bischoff, Cardinal und Wairant**  
empfehlen  
**Richard Niewand.**



**2 Vandauer,** gut erhalten, sehr leicht, 3 leichte Halbhaissen mit abnehmbarem Bod., 2 leichte **Coupees,** offene **Kutschwagen,** 4 leichte **Schlitten,** ca. 80 St. gebr., etliche fast neue **Kutschgeschirre,** Brustplatt, Rabriolettgesch., 8 Reitsattel, **Schellenbänder, Glodenspiele,** Wagnelaternen, 100 St. Dedengurte, Regendecken sollen billig verkauft werden.  
Dresden, Rollenstraße 51. **E. Ubricht.**

in allen Preisen und Fassons empfiehlt  
**Johann Granlund,** Uhrmacher, Brauhofstraße 310.

**Timotee** kauft  
**Louis Schmidt.**  
**Destillation**  
von **E. J. Liebscher**  
empfiehlt ff. Rum, Arak, Kognak, Liköre, sowie alle Spirituosen.

Empfehle als ganz vorzüglich:  
Rotwein-Punsch-Essenz,  
Glühwein-Essenz,  
Grog-Essenz,  
Bischoff-Essenz,  
warmer Korn-Essenz,  
**Jamaica-Rum,**  
**Batavia-Arac,**  
deutschen und französischen Cognac,  
alten Kornbranntwein,  
viele feine Liköre,  
sowie mein Lager in  
**Weiß- und Rotwein**  
einer geneigten Beachtung.

**Otto Seifert,** Schmiedeberg.  
**Sportschlitten**  
in 4 Größen von 4.75 Pf. an empfiehlt  
**Paul Täubert,** Schmiedeberg.

**Schneeschuhe zu kaufen gesucht.**  
Diferten mit Preisangabe a. d. Exo. d. Bl.  
**Blumenbinderei**  
aller Art empfiehlt  
**H. Fleck,**  
jetzt neben der Reichskrone.

**Biechsheren** (feinster Schnitt, Schleifen und Reparatur derselben) empfiehlt unter Garantie  
**Wendelin Hode,** elektrische Schleiferei, Schuhgasse.  
**Söhlelein Champagner,**  
**Matthäus Müller Sekt,**  
**Ananas zur Bowle**  
empfiehlt **H. A. Lincke.**

**Urin**  
Untersuchungen zur sich. Feststellung aller erkranklichen **innoren Erkrankungen** müssen vorgenommen werden, wenn der Urin trüb ist und absetzt. Wer Schmerz b. Wasserlassen, im Kreuz, Magen, Brust u. Unterleib verspürt, genau wissen will, wo es ihm fehlt, der sende per Post sein erstes Morgenwasser mit Ang. v. Person u. Alter an **Chemiker Dr. W. Hillo, Dresden-A. 16,** Fürstentstraße 47, vir., r.

**Husten!**  
Wer seine Gesundheit liebt, beseitigt ihn. 5245 not. begl. Zeugnisse bezeugen den hilfebringenden Erfolg von **Kaisers Brust-Caramellen.** Merztlich erprobt und empfohlen gegen Husten, Heiserkeit, Ratarrie, Verschleimung, Rachenkatarrh, Krampf- und Reuchhusten, Paktet 25 Pfg. Dose 50 Pfg. Kaisers Brust-Extrakt fl. 90 Pfg. Beides zu haben in Dippoldiswalde bei **E. W. Rünzelmanns Nchf. und Paul Semmann.** In Ripsdorf bei **G. Kofher Nachfolger.**

**Ein Pferd,** mittelfähig, zu verkaufen **Deuben B,** früher Schweinsdorf, Dit-Str. Nr. 8.

**Neujahrskarten!** Niemand versäume seine Bestellung **Neujahrskarten!**  
in der **Buchdruckerei von Carl Jehne, Dippoldiswalde.**